

NEWSLETTER AKU/Grüner Fisch Nr. 47 | 22. Februar 2019



Liebe Leserinnen und Leser

Ich reibe mir die Augen: Schüler setzen an ihren Schulen Flugverbote für ihre Abschlussreisen durch, Interrailen ist plötzlich wieder «in» und Politiker aller Couleur denken laut über eine Besteuerung des Fliegens nach. Noch vor nicht allzu langer Zeit überboten sich die Schulklassen gegenseitig mit exotischen Reisezielen, wurde das Angebot internationaler Zugverbindungen reduziert und war die Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Luftfahrtindustrie das Killerargument gegen eine Flugticketabgabe.

Das ist gewiss eine erfreuliche Entwicklung, aber so richtig wage ich ihr noch nicht zu trauen. Setzt wirklich gerade ein echtes Umdenken in unserer Gesellschaft ein? Oder ist die aktuelle Klimadebatte weniger der Sorge um die Umwelt, als mehr dem Eigennutz geschuldet: Als Schüler ist es natürlich cooler, auf die Strasse zu gehen, anstatt die Schulbank zu drücken. Politiker erhoffen sich im Wahljahr zusätzliche Stimmen. Die Medien sind dankbar für jedes quotenträchtige Thema.

Die Wahrheit liegt wohl – wie so oft – irgendwo dazwischen. So oder so: Wir bleiben dran und unserem Kernanliegen treu, Gottes wunderbare Schöpfung verantwortungsvoll zu verwalten. Erneut haben wir im Folgenden einige konkrete Ideen zusammengestellt, wie wir diesem Auftrag nachkommen können. Kommen Sie mit auf unsere Umwelteinsätze im Frühling und Sommer, unterschreiben Sie die Gletscher-Initiative oder nutzen Sie die Zeit vor Ostern, um fürs Klima zu fasten.



Daniela Baumann
Grüner Fisch

Aktuelles vom Grünen Fisch

Mitgliederversammlung am 1. März in Zürich



Wir laden alle Mitglieder sowie interessierte Gäste herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am kommenden Freitag, 1. März, in Zürich (Josefstrasse 32) ein. Nach einem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr informieren wir über unsere Pläne für 2019 und schliessen die Versammlung mit einem gemeinsamen Apéro ab. Um Anmeldung bis am 26. Februar an info@gruenerfisch.ch wird gebeten.

Regionalgruppen in Ihrer Nähe



Der Grüne Fisch hat im vergangenen Jahr gemeinsam mit StopArmut in Bern eine **Regionalgruppe** gegründet. Auch im neuen Jahr hat diese viel vor: Themenabende, Umwelteinsätze, Teilnahme am Ostermarsch und diverse andere Treffen sind geplant. Den Anfang machen ein Abend zum **«Klimafasten»** am 28. März und ein **Einsatz in der Natur** am 30. März. Zu StopArmut gehören weitere Regionalgruppen, die regelmässig in verschiedenen Schweizer Städten Treffen und Anlässe planen. Finden Sie die entsprechende **Regionalgruppe in Ihrer Nähe**.

Aktuelles von der AKU

Klimawandel erfordert beherztes Handeln



Dass der Klimawandel und der Zusammenhang mit umweltschädlichem Verhalten vermehrt in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt sind, ist erfreulich. Doch Worte allein genügen nicht, ihnen müssen Taten folgen: Das schreibt die Schweizerische Evangelische Allianz SEA in einer **Medienmitteilung** – und weist auf die Verantwortung der Christen hin, die den Menschen von Gott anvertraute Schöpfung zu bewahren. Die AKU und StopArmut – beide Teil des SEA-Netzwerks – helfen bei der Umsetzung: zum Beispiel mit einem **Leitfaden** für die Planung von nachhaltigen Veranstaltungen und einem **Check** zur Optimierung bzw. Vermeidung von Dienstflügen.

Veranstaltungen / Publikationen

Weckruf für die Schweizer Politik



Das Schwinden unserer Gletscher ist ein Weckruf! Gelingt es nicht, die Klimaerwärmung jetzt zu stoppen, verschlechtert sich unsere Lebensgrundlage nachhaltig. Es ist deshalb essenziell, die Zielsetzungen des Pariser Übereinkommens in der Verfassung zu verankern. Die **Gletscher-Initiative** will die Schweiz auf Klimakurs bringen und fordert null Emissionen bis spätestens 2050. Für den Start sucht das Komitee mindestens 20'000 Personen, die je vier Unterschriften sammeln werden. Helfen Sie mit?

Eine Woche Nachhaltigkeit pur



Die Nachhaltigkeitswoche ist ein Projekt verschiedener studentischer Organisationen und hat zum Ziel, im Umfeld Schweizerischer Hochschulen rund um das Thema Nachhaltigkeit zu informieren. In diversen Podiumsdiskussionen, Workshops, Vorträgen und Exkursionen erfährt man Spannendes, Handfestes und Erstaunliches zum Thema Nachhaltigkeit und kann vieles direkt ausprobieren und anwenden. Die öffentlichen Veranstaltungen finden zwischen dem 25. Februar und 7.

April in 13 Schweizer Städten statt. Das Detailprogramm finden Sie auf der [Webseite von Sustainability Week Switzerland](#).

Tipps für den Alltag

Energieeffiziente Alternative zu Halogenlampen



Aufgrund neuer Mindestanforderungen an die Energieeffizienz von Leuchtmitteln sind seit letztem Herbst in der EU und in der Schweiz die meisten Halogenlampen verboten. Dafür gibt es eine breite Palette von Alternativen: LED-Lampen mit den gleichen Sockeln, die sich äusserlich kaum von den alten Halogenlampen unterscheiden, aber bis zu zehnmal weniger Strom verbrauchen. Angesichts dieser Energieeinsparung amortisiert sich der Ersatz einer Halogen- durch eine LED-Lampe in wenigen Monaten. Letztere sind zudem relativ günstig und haben eine Lebensdauer von bis zu 20 Jahren.

Materialien für die Gemeindearbeit

Fasten einmal anders



Die gegenwärtige Umweltkrise ist Abbild der kritischen Beziehung zwischen dem Menschen und der Schöpfung. Während der Fastenzeit 2019 vom 6. März bis zum 20. April ermöglicht das Angebot «Klimafasten» den Teilnehmenden, während 40 Tagen die Schöpfung wieder neu zu entdecken und dem Schöpfer die Ehre dafür zu geben. Auf der [Webseite](#) wird man in einem «Dialog» bei der Auswahl der persönlichen Fastenziele begleitet, die man aus den Kategorien Ernährung, Energie, Mobilität und Ressource auswählen kann.

Thema

Tägliche Handynutzung, 3,2 Autokilometer oder ein Hamburger



Die Nutzung digitaler Geräte wie Smartphone und Tablet ist für die meisten Menschen heute nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. Was dies für die Umwelt bedeutet, ist uns beim Surfen und Chatten kaum je bewusst. Die tägliche Handynutzung entspricht etwa 3,2 im Auto zurückgelegten Kilometern oder dem Verzehr eines Hamburgers. Viel stärker schlägt allerdings laut einer [Studie unter Schweizer Jugendlichen](#) die Herstellung der Geräte zu Buche. Deshalb liesse sich die Umweltbelastung um einen Viertel reduzieren, wenn die Jugendlichen ihr Handy drei statt der üblichen zwei Jahre nutzen.

Kontakt/Impressum



Arbeitsgemeinschaft Klima, Energie und Umwelt
c/o Schweizerische Evangelische Allianz SEA
Josefstrasse 32 | 8005 Zürich
Tel 043 344 72 00
PC-Konto: 60-6304-6
(Vermerk «Arbeitsgruppe Klima, Energie und Umwelt»)
info@sea-aku.ch | www.sea-aku.ch

Grüner Fisch
c/o André Galli
Berchtoldstrasse 9 | 3012 Bern
PC-Konto: 85-672796-9 (Grüner Fisch, 8057 Zürich)
info@gruenerfisch.ch | www.gruenerfisch.ch

Wir hoffen, Ihnen gefällt unser Newsletter und freuen uns über Ihre Rückmeldungen. Verteilen Sie ihn auch in Ihrer Kirche/Gemeinde und speziell auch an die Gemeindeleitung. Die **Anmeldung** ist jederzeit möglich.

Zur Abmeldung des Newsletters AKU/Grüner Fisch klicken Sie **hier** (Betreff: «Abmeldung Newsletter»)